

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 32

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Juniungen
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges

Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXXIII

Direktion: Henn-Holdinghansen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—

Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. November 1927.

WochenSpruch: Ein Stellenpferd frisst mehr
als hundert Ackeräume.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Brauerei am Ullberg & A. Härlimann A.-G., Um- und Anbau Oberdorfstrasse Nr. 20, Z. 1; 2. A. Debaz, Einfamilienhaus Zürcherstrasse 98, Z. 2; 3. Gebr. Gauß, Autoremise und Lagerschuppen bei Bachstrasse 16, Z. 2; 4. Gemeinnützige Baugenossenschaft Sibratn, Wohnhaus Ritterstrasse 108, Z. 2; 5. S. Guggenheim, Stützmauerverlängerung bei Engimattstrasse 20, Z. 2; 6. Erben Rudolf, Wohnhaus Scheldeggstrasse 94, Z. 2; 7. Geba A.-G., Lagerschuppen Gertrudstrasse, Z. 3; 8. Handelsgenossenschaft des Schweizer. Baumetsterverbandes, Umbau mit Autoremisen Vers.-Nr. 901/Ullbergstrasse Nr. 93, Z. 3; 9. Handelsgenossenschaft des Schweizer. Baumetsterverbandes, Umbau mit Autoremisen Vers.-Nr. 905/Ullbergstrasse 93, Z. 3; 10. Handelsgenossenschaft des Schweizer. Baumetsterverbandes, Verbächer bei Ullbergstrasse 93, Z. 3; 11. E. Imber, Um- und Anbau Holdenstrasse 27, Z. 3; 12. W. Zollinger, Dachaufbau Steinstrasse 10, Z. 3; 13. Stückfärberei Zürich, Anbau Sihlquai 333/Bölystrasse, Z. 5; 14. Genossenschaften Ecchard & Spitzacker, Einfriedungen Schaffhauserstrasse 143/145, Z. 6;

15. Konsortium Bachofnerstrasse, Einfriedung und Stützmauer Bachofnerstrasse 9, Z. 6; 16. Eidgen. Bauteinspektion, Versuchsanstalt Gloriastrasse Nr. 37, Z. 7; 17. E. Maeder-Taaks, Einfriedung Globolstrasse 7, Z. 7; 18. E. A. Schmid, Wohnhaus Torchstrasse Nr. 3, Z. 7; 19. F. Hetti, Umbau mit Autoremise Südstrasse Nr. 80, Z. 8; 20. Hieronymi, Stremmel & Co., Benzintankanlage bei Mühlbachstrasse 10, Z. 8; 20a. Konsortium Ender, Einfriedungen Lehen-/Wunderli-/Waidstrasse, Autoremisen Wunderlistrasse 1/9, Z. 6.

Bauskreditgesuche in Zürich. (Aus den Stadtratsverhandlungen.) Dem Großen Stadtrate werden das Projekt und der Kostenvoranschlag für die Erweiterung der Veranden und den Einbau eines Aufzuges im Jugendheim an der Florhofgasse zur Genehmigung vorgelegt mit dem Antrage, dafür einen Kredit von 26,500 Fr. zu gewähren.

Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Großen Stadtrate den Erwerb von fünf für 323,100 Fr. versicherten Wohn- und Fabrikgebäuden und 24,585,8 Quadratmeter Umgelände am Wehrenbach zum Preise von 470,000 Fr. Der Stadtrat erklärt: Nach dem Bebauungsplan soll das Wehrenbachtobel in seinem gegenwärtigen Bestande erhalten, und durch Einlegung eines Promenadenweges vom Quartier Riesbach aufwärts bis zur Burgwies zugänglich gemacht werden. Eine landschaftlich reizvolle Partie bildet die Umgebung der vor genannten Liegenschaft mit den dortigen Naturwiesen, Gärten und Baumbeständen. Der größere Teil dieses

Anwesen liegt am Südabhang des Tobels und verläuft längs dem Wehrenbach von der Eigenschaft der städtischen Umformerstation am Ende der Drahtzugstraße bis zum Staatswäldchen oberhalb der Weinegg. Der Gesamtkauf ermöglicht der Stadt, die Promenade nach freiem Ermessen auszufestalten, die Art der Nutzung des Kulturlandes dauernd zu bestimmen, und dem durch die jüngste Bebauung des benachbarten Geländes an der Hammerstraße und der Weinegg verstärkt sich geltend machenden Bedürfnis für die Errichtung einer öffentlichen Fußwegverbindung zwischen Forch und Weineggstraße Rechnung zu tragen.

Neubauten im Seefeld in Zürich. An der Ecke Feldegg-Dufourstraße sind einige charakteristische Neubauten entstanden. Die vier fünfstöckigen Etagenhäuser sind mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet; jedes trägt eine andere Farbe des Verputzes. Auffällig ist beim roten Gebau die gelbe Verglasung der Veranden, ebenso das teilweise Vorspringen der Obergeschosse über das Parterre. Diese Bauart wurde gewählt, um für die Straßenkreuzung genügende Übersicht zu schaffen, ohne daß das Haus deswegen von der Baullinie zurückgesetzt werden mußte.

Wasserversorgung Meilen (Zürich). Die Gemeindeversammlung Meilen bewilligte einen Beitrag von 3000 Franken für die Wasserversorgung von Burgmeilen.

Urnenfriedhofbau in Seegräben (Zürich). Als es sich letztes Jahr darum handelte, durch Beiträge der Gemeinden des Bezirkes Hinwil das nötige Geld zum Bau des Krematoriums in Rüti zu beschaffen, beschloß auch die Gemeinde Seegräben, den ihr zugedachten Beitrag von 3000 Fr. zu leisten. In Anerkennung dieses erfreulichen Beschlusses entschloß sich Fabrikant Fritz Streiff-Mettler in Aital, der Gemeinde auf seine Kosten einen Urnenfriedhof für diejenigen Einwohner, die der einst ihren Leib der Flamme übergeben wollen, erstellen zu lassen. Dieser Tage fand nun die Übergabe und Entgegennahme dieses poetevollen Urnenfriedhofs statt, der sich dem jetzigen Friedhof unten gegen den See anschließt. Die ganze Anlage ist 144 m² groß. In der Mitte der bestehenden Umfassungsmauer ist in hohem Relief eine schreitende "Säerin" eingelassen, die von Bildhauer Hermann Haller in Zürich in Muschelkalkstein eingehauen wurde. Dieses Relief mit Inschrift am Sockel ist eine Zierde des Friedhofs und eine Gehenswürdigkeit der Gemeinde.

Baukreditverlangen in Bern. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat einen Kredit von 170,000 Fr. für den Bau einer Turnhalle im Schloßhaldenquartier, ferner einen Sammelkredit von 450,000 Fr. für die Erweiterung der Kanalisation von Bern-Bümpliz.

Projekte für Strand-, Lust- und Sonnenbäder in Luzern. Das Luzerner Verkehrsbureau ließ ein Projekt ausarbeiten für ein Strandbad auf der Insel Lido bei Seeburg, ferner wird ein Lust- und Sonnenbad am Alpenquai beim Bahnhof projektiert.

Ein neues Quartier in Luzern. Auf dem prächtig gelegenen Untergütschareal, oberhalb der Bruchmatt, ist endlich reges Bauleben eingezogen. Die Baugenossenschaft Unter gütsch beabsichtigt die Mühlersche Eigenschaft zu überbauen und errichtet dort momentan zwanzig Ein- und Zwelfamilienhäuser, die zum Teil schon unter Dach sind, andere befinden sich im Rohbau und für den Rest sind gegenwärtig die Baugespanne ausgezückt. Es ist beabsichtigt, wohnliche Eigenhelme zu schaffen, und der Bebauungsplan verrät, daß ein architektonisch gefällig gegliedertes Dörfchen entstehen soll. Die Häuser der ersten Etappe werden auf den 15. März

1928 schon bezugsbereit. Gegenwärtig organisiert die Genossenschaft eine zweite Baustufe, welche ebenfalls finanziert ist und die im Frühjahr, sofort nach Beendigung der ersten Etappe in Angriff genommen wird. Die Häuser dieser Aktion sollen bis 15. September 1928 zum Bezug abgegeben werden können.

Erweiterung der Hydrantenversorgung in Riedern bei Glarus. (Korr.) Die Einwohnergemeindeversammlung Riedern nahm Kenntnis von der nun erfolgten Fertigstellung der Hydrantenerweiterung in die Eigenschaft Bruch, welches Quartier bisher ohne genügenden Feuerschutz war und den Feuerwehrorganen stets Sorgen bereitete wegen der großen Distanz zum nächsten Hydrantenanschluß. Die Errichtungskosten belaufen sich auf zirka 4500 Fr.

Verbesserung des Schießstandes in Leuggelbach (Glarus). (Korr.) Die außerordentliche Gemeindeversammlung von Leuggelbach beschloß die Verbesserung des Schießstandes auf "Schlatt", entsprechend den eidgenössischen Vorschriften, jedoch unter Verzicht auf Zugschleiben. Die dahierigen Arbeiten wurden Herrn Baumeister J. Treacchi in Häglingen übertragen.

Bauwesen in Weinfelden. (Korr.) Wie aus den Verhandlungen des Gemeinderates hervorgeht, sind u. a. wieder folgende Baubewilligungen erteilt worden: a) für den Bau eines Zwelfamilienhauses mit Remise an der Florastraße, b) für den Umbau einer alten, seit vielen Jahren nicht mehr benützten Trotte an der Bachstoblerstraße zu einem Zwelfamilienhaus, c) für die Errichtung einer Autogarage an Stelle eines ältern, zum Abbruch bestimmten Hauses an der Schloßgasse, d) für den einer mechanischen Werkstätte dienenden Umbau der Parterreräumlichkeiten eines Hauses an der Neugasse, e) für den Aufbau an der Ostseite eines Wohnhauses im Bachtobel. Der Gemeinderat hat ferner mit Rücksicht auf die zunehmende Überbauung im Magdenauer-Quartier die Errichtung einer neuen Straße beschlossen. Soeben sind im nämlichen Quartier die ersten grundlegenden Kanalisationsarbeiten beendigt worden.

Für einen zeitgemäßen, dem großen Automobilverkehr richtig angepaßten Ausbau der Staatsstraße Weinfelden — Burglen ist vom kantonalen Strafeninspektorat eine Kleinpflasterung mit seitlichen Steerbetonstreifen vorgesehen. Die von der Gemeinde Weinfelden zu übernehmenden Kosten für eine in Betracht fallende Länge von 1200 m belaufen sich auf 20,500 Fr. Die Gemeindeversammlung wird sich über die Bewilligung dieses Kredites in nächster Zeit aussprechen haben.

Vom Kleinhause.

(Korrespondenz.)

Mit den seit dem Weltkrieg erhöhten Baukosten und dem Bestreben mancher Familien, wenn möglich ein eigenes Heim zu besitzen, das bei beschiedenen Ansprüchen auch für den besser gestellten Arbeiter, für den unteren bis mittleren Angestellten und somit für den bürgerlichen Mittelstand im allgemeinen noch zu einem erschwinglichen Preis erhältlich sei, machte sich das Bedürfnis nach Errichtung von sogenannten Kleinhäusern geltend. Knappeste Ausnutzung des Raumes, weitgehendste Berücksichtigung kostensparender und doch wärmeschützender Baustoffe, Erleichterungen in den Anforderungen der Baupolizei, sowie namentlich Verbilligung der Herstellungskosten durch gleichzeitige Errichtung einer ganzen Anzahl fast gleicher oder wenigstens hinsichtlich Fenster, Türen, Küchen- und Waschküchenanrichtungen, elektrische und Gasinstallationen gleicher Häuser — das waren wesentliche Gesichtspunkte zur Erreichung des begehrswerten Ziels.